



Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung

Berlin, 11. April 2016

PRESSEMITTEILUNG

Wettbewerb zum Neubau der Deutschen Botschaft in Wien entschieden

Erster Preis für Schulz und Schulz Architekten zusammen mit DÄRR Landschaftsarchitekten

Berlin. Im Wettbewerb für Architekten und Landschaftsarchitekten zum Neubau der Deutschen Botschaft in Wien, bestehend aus Kanzlei und Residenz, ist das Leipziger Büro Schulz und Schulz Architekten zusammen mit dem Hallenser Büro DÄRR Landschaftsarchitekten mit dem ersten Preis bedacht worden. Die Entscheidung hierzu traf das Preisgericht in seiner Sitzung am 06./07.04.2016 einstimmig. Ausgelobt und durchgeführt worden war der Wettbewerb zum Bauvorhaben des Auswärtigen Amtes vom Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR).

In einem zweistufigen Wettbewerbsverfahren mit insgesamt 155 Bewerbern wurden 25 Teilnehmer nach qualitativen Gesichtspunkten ausgewählt. Der Siegerentwurf sieht einen viergeschossigen Kanzleikubus inmitten eines großzügigen Freiraums vor, der baulich mit dem Residenzgebäude an der Reisnerstraße verbunden ist.

Das Auswärtige Amt als zukünftiger Nutzer des Gebäudes lobte das gut strukturierte Konzept und die klare, zukunftsweisende architektonische Anmutung für den Neubau der Deutschen Botschaft.

Das Preisgericht unter der Leitung des Stuttgarter Architekten Prof. Tobias Wulf votierte einstimmig und empfahl den Entwurf des ersten Preisträgers zur Realisierung. Zur Jury gehörten neben freischaffenden Architekten auch jeweils ein Vertreter des Bundesbauministeriums und des Auswärtigen Amtes, der Bundestagsabgeordnete Alois Karl sowie BBR-Präsidentin Petra Wesseler.

Das Preisgericht überzeugte der Entwurf, der mit einer „offenen ‚Beletage‘ den bestehenden Park mit den Räumen der Botschaft verwebt“ und urteilte weiter: „Es entsteht ein neuer Typus eines offenen, mit seiner Umgebung in Dialog tretenden Hauses, welches die gegebenen Sicherheitsanforderungen nicht zum Ausdruck der Architektur werden lässt.“

DIE PRÄSIDENTIN
LEITUNGSSTAB
STRATEGIE UND KOMMUNIKATION

LEITERIN ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
DAGMAR RUSCHEINSKY

MEDIEN- UND BÜRGERANFRAGEN
SANDRA SCHREI

Straße des 17. Juni 112
10623 Berlin

Telefon: +49 30 18401-8334
Telefax: +49 30 18401-1559
pressestelle@bbr.bund.de
www.bbr.bund.de

Drei dritte Preise vergab die Jury an die Wiener querkraft architekten mit zwoPK Landschaftsarchitektur Rode Schier Wagner, die Berliner Büros kleyer.koblitz.letzel.freivogel und sinai Gesellschaft von Landschaftsarchitekten sowie die Stuttgarter Birk Heilmeyer und Frenzel Gesellschaft von Architekten mit Koeber Landschaftsarchitektur.

Anerkennungen erhielten die Berliner Glass Kramer Löbbert Gesellschaft von Architekten mit Bbz Landschaftsarchitekten sowie rw + Gesellschaft von Architekten mit Martin Schmitt Architektur zusammen mit den Potsdamern freianlage.de Landschaftsarchitektur Grünmüller Staiger.

Da sich auf der Liegenschaft der Deutschen Botschaft auch die ständige Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) befindet, werden in dem zu errichtendem Neubau auf 6.382 Quadratmetern Bruttogeschossfläche die Kanzlei der Botschaft und der OSZE-Vertretung untergebracht. Für die Leitung der bilateralen Botschaft ist auf dem Grundstück darüber hinaus noch eine Residenz vorgesehen.

Die Ausstellung aller Wettbewerbsarbeiten wird am 28. April 2016 um 17 Uhr im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Straße des 17. Juni 112, 10623 Berlin, eröffnet und ist vom 29. April bis zum 13. Mai jeweils montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr zu sehen.

Weitere Informationen und Bilder finden Sie in Kürze unter:
www.bbr.bund.de.